

Schulzentrum - Bundeszuschuss ermöglicht Einbau einer Profiküche in der neuen Mensa auf dem Höhnisch

Unerwarteter Geldsegen

DUSSLINGEN/GOMARINGEN/NEHREN. »Es ist okay, dass man die Chance nutzt, wenn die in Berlin mal was Vernünftiges tun.« Der Gomaringer Bürgermeister Manfred Schmiderer brachte es in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Steinlach-Wiesaz auf den Punkt. Rund vier Milliarden Euro will die Bundesregierung in den kommenden vier Jahren im Rahmen des Investitionsprogramms »Zukunft, Bildung und Betreuung« (IZBB) für den Ausbau der Ganztagsbetreuung an Schulen ausschütten. Von diesem Kuchen wollen sich die Gemeinden Gomaringen, Dußlingen und Nehren für ihr Schulzentrum auf dem Höhnisch ein ordentliches Stück abschneiden.

Dort, wo zwischen Realschule und Karl-von-Frisch-Gymnasium derzeit ein Erweiterungsbau entsteht, ist auch eine Mensa geplant, weil die Schule immer mehr zur Ganztagschule wird. Über die Ausstattung der Küche war in diesem Jahr ein teilweise heftiger Streit entbrannt.

Da war auf der einen Seite die Verbandsverwaltung, die zwar die Notwendigkeit einsah, aber aus Kostengründen eher ein Catering-Untemehmen beauftragen wollte, das mit einer sehr bescheidenen Küche ausgekommen wäre. Auf der anderen Seite waren die Eltern des Mensa-Vereins, die den Schülern ein ordentliches Mittagessen zu einem günstigen Preis bieten wollten und dafür eben eine bestimmte Küchen-Grundausstattung benötigen.

Nach monatelangem Hin und Her fanden beide Seiten zusammen: In der neuen Schulmensa sollte auf sparsamer

Flamme gekocht werden. Eine einfache Produktionsküche wurde beschlossen mit 80 000 Euro als Kosten-Obergrenze.

Mit dem Geldsegen aus Berlin - 90 Prozent der Investitionen für Ganztageschulen werden gefördert - ist nun alles anders. Jetzt kann sich der DuGoNe-Verband eine Vollküche mit einer Komplettausstattung vom Feinsten leisten. Sogar die Ausrüstung mit Töpfen, Geschirr und Besteck wird gefördert; bislang hätten dafür allein die drei Gemeinden aufkommen müssen, erklärte der Verbandsvorsitzende, Dußlingens Bürgermeister Thomas Hölsch.

Ziel des Bundesprogramms ist die Förderung der Ganztagesbetreuung an den Schulen. Sowohl Realschule als auch Gymnasium reagierten schnell, als das Angebot aus Berlin bekannt wurde. Sie entwickelten hierzu ein pädagogisches Konzept. Alle dafür notwendigen Investitionen, die nicht ausschließlich dem Unterricht dienen, sind zu 90 Prozent förderfähig.

Eine neuerliche Ausschreibung für eine Vollküche ergab jetzt Kosten von rund 91 000 Euro. Inklusive Planung, Ausschreibung Einbau und Mehrwertsteuer beläuft sich die Summe für die reine Küche damit auf rund 125 000 Euro. Davon muss der Verband zehn Prozent übernehmen - statt der kalkulierten 80 000 Euro aus eigener Kasse. Hinzu kommt noch die Erstausstattung.

Vor der Vergabe, so Hölsch, soll mit den Mitgliedern der Elterninitiative Treffpunkt Mensa die endgültige Ausstattung der Küche abgestimmt werden. Über den konkreten Preis soll mit den Bietern noch verhandelt werden. (ulp)